



## Gemeinsam aktiv die Zukunft gestalten Bodenheim stetig mit neuen Ideen weiterentwickeln

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlichen Dank für Ihre anhaltende Unterstützung in den vergangenen Jahren. Gemeinsam haben wir anregende Gespräche und konstruktive Diskussionen geführt, wobei die Ideen vieler Bürgerinnen und Bürger die Grundlage für positive Veränderungen bildeten und auch weiterhin Impulse für unsere politische Arbeit in Bodenheim setzen werden.

Im Jahr 2023 konnten wichtige Projekte abgeschlossen werden, wie das Kultur- und Sportzentrum Bürgel und die erfolgreiche Umsetzung des Kita-Standorte-Konzepts mit der Eröffnung der Kita Abenteuerwiese. Zudem stärken neue Projekte wie die Kita-Sozialarbeit unsere Gemeinde nachhaltig. Die Seniorenarbeit wurde durch das neue Generationen-Netzwerk Bodenheim gesichert. Die Weichen für eine nachhaltige Entwicklung wurden gestellt, etwa durch eine autarke Energieversorgung gemeindlicher Gebäude und einen städtebaulichen Vertrag für bezahlbaren Wohnraum. Im Rahmen der städtebaulichen Förderung wurde unser Ortskern saniert, der innerörtliche Verkehr beruhigt und die Aufenthalts-

qualität erhöht. Feste und Veranstaltungen haben uns als Gemeinschaft wieder enger zusammengeführt. Mit einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik und einem soliden Haushalt haben wir dafür die Grundlagen geschaffen.

Doch 2024 bringt neue Herausforderungen mit sich. Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig wird bei der kommenden Kommunalwahl im Juni 2024 nicht erneut kandidieren. Wir danken ihm für fast 15 Jahre unermüdlichen Einsatz. Wir freuen uns, Ihnen mit Jens Mutzke, langjähriges Ratsmitglied, ehemaliger Fraktionsvorsitzender und Beigeordneter für Soziales, Kita, Jugend und Senioren, einen Kandidaten anzubieten, der die positive Entwicklung unserer Gemeinde weiter vorantreiben will.

Für ein weiterhin starkes Bodenheim benötigen wir im Juni 2024 Ihre Unterstützung. Ermutigen möchten wir Sie, aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft teilzunehmen. Ihre Meinungen und Ideen sind essenziell, um gemeinsam Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen.

Wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtstage im Kreise von Familie und Freunden. Mit Vorfreude blicken wir auf das Jahr 2024 und die bevorstehenden Veränderungen. Möge es ein Jahr des Zusammenhalts, des Fortschritts und gemeinsamer Erfolge werden.

Jens Mutzke, Bürgermeisterkandidat und Thomas Becker-Theilig, Ortsbürgermeister Bodenheim  
Bild: Rico Rossival



## Interview mit Andreas Kappel



Andreas Kappel (SPD), 3 Beigeordneter der Ortsgemeinde Bodenheim. Bild: R. Rossival

**Fakt.:** Was macht ein Beigeordneter, der für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus (WKT) zuständig ist? Wie ist dein Aufgabenverständnis?

**Andreas:** Meine Kernaufgabe war und ist es, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Ehrenamtlichen und engagierte Bürger und Bürgerinnen ihre Ideen einbringen und umsetzen können für die Entwicklung der Gemeinde. Dabei gilt es in enger Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde (VG) Verwaltung rechtliche Gegebenheiten zu beachten und wenn notwendig dabei Hürden zu überwinden. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei der VG-Verwaltung für die großartige Zusammenarbeit der letzten 9,5 Jahre bedanken. Hervorheben möchte ich deren Mut, in kritischen Situationen innovative Lösungen aufzuzeigen. Bei all meinen Aktivitäten war und ist es für mich selbstverständlich, dem Ortsbürgermeister zuzuarbeiten und ihn zu entlasten.

**Fakt.:** Andreas, was waren deine Schwerpunktthemen der letzten Jahre?

*Fortsetzung auf Seite 4*

## Erfolgreiche Städtebauförderung prägt das Ortsbild seit 2013

### Private Wohnprojekte, Verkehrsberuhigung und Sanierung prägen den Ortskern

Im Jahr 2013 startete eine umfassende Bürgerbeteiligung in Bodenheim. Etwa 100 Bürger diskutierten in fünf Arbeitskreisen über innerörtliche Themen. Nach mehrwöchigen Sitzungen übergaben sie dem Gemeinderat unter Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig eine Liste von 15 Prioritätsmaßnahmen. Der Gemeinderat verpflichtete sich einstimmig zu ihrer Umsetzung, wobei die Forderung nach Verringerung des Durchgangsverkehrs und Verkehrsberuhigung an erster Stelle stand.

Trotz Corona- und Finanzkrisen wurden in den letzten zehn Jahren im Bodenheimer Ortskern bedeutende Fortschritte erzielt. Die einst verschlammte Lindenallee lädt nun als attraktive Wegeverbindung ein. Der neu gestaltete Kirchenvorplatz bietet an heißen Tagen einen angenehmen Ort zum Verweilen. Der Rathausplatz und -Innenhof ist nach Jahren der Vernachlässigung wieder sicher nutzbar. Das sanierte "Haus Friesenecker" ist nun ein wichtiger Standort für die Volkshochschule und Vereine.

Fast unbemerkt ermöglichte das Städtebauförderungsprogramm die Sanierung von 60 privaten Wohnobjekten im Ortskern. Diese Maßnahme schaffte nicht nur wertvollen Wohnraum, sondern stärkte auch die lokale Wirtschaft, insbesondere die heimischen Handwerksbetriebe, durch staatliche Fördermittel.

Die aktuelle Diskussion um das seit 2013 geplante innerörtliche Verkehrskonzept zur Verkehrsberuhigung steht im Fokus der Öffentlichkeit. Im April 2023 wurde einstimmig im Rat für die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Zwerchgasse gestimmt. Mit den sichtbaren Veränderungen im Straßenbild nehmen einige Menschen diese Neuerungen als belastend wahr, insbesondere im



Sanierte und verkehrsberuhigte Schönbornplatz (links) und Mainzer Straße (rechts oben), Lindenallee aufgewertet durch Mittel aus der Städtebauförderung (rechts unten). Bild: privat

Hinblick auf die Reduzierung der Parkplatzanzahl. In einer emotional geführten Debatte herrschte Uneinigkeit sowohl innerhalb der Fraktionen als auch bei den betroffenen Anwohnern. Dabei werden die grundlegenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ort jedoch nicht infrage gestellt. Die Erklärung der Hintergründe und verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen ist daher eine zentrale Aufgabe für Rats- und Ausschussmitglieder, die das Thema seit Jahren begleiten.

Das Verkehrskonzept zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs und zur Verkehrsberuhigung folgt einem klaren Plan. Die Realisierung der Ortsrandstraße leitete in einem ersten Schritt ab 2016 die geforderte Reduzierung des Durchgangsverkehrs ein. Die VG-Verkehrsbehörde erließ in den letzten Jahren zusätzliche Regelungen zum Richtungsverkehr, wie Einbahn- und Zweirichtungsverkehr, um das angestrebte Ziel weiter voranzutreiben. Als letzten Schritt sieht der Plan den niveaugleichen Umbau vor, der nicht nur eine rechtliche Voraussetzung für Verkehrsberuhigung ist, sondern auch den verbleibenden

Restverkehr zur Einhaltung der gewünschten Schrittgeschwindigkeit bewegen soll. Bereits zwei der drei Ausbauabschnitte wurden erfolgreich umgesetzt. Im Jahr 2024 wird auf dem Abschnitt der nördlichen Gaustraße (von Obergasse bis Langgasse) der Lückenschluss der verkehrsberuhigten innerörtlichen Straßenachse vollzogen.

Die Realisierung des Quartiersparkplatzes "Mainzer Straße" mit einer künftigen Zufahrt in der Ölmühlstraße und der Schaffung von 25 neuen Parkplätzen zielt darauf ab, die aktuell angespannte Parkplatzsituation zu entschärfen. Diese geplante Fördermaßnahme für das Jahr 2024 wird voraussichtlich die letzte im auslaufenden Förderprogramm sein.

Der scheidende Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig erkennt die Städtebauförderung als große Chance und zeigt sich insgesamt zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen. Auch wenn nicht alle geplanten innerörtlichen Sanierungsprojekte realisiert werden konnten, hat der Ortskern erheblich von dieser Förderung profitiert.



## Starke Mehrheit für Fortsetzung erfolgreicher Arbeit in Bodenheim

### SPD-Mitgliederversammlung nominiert Jens Mutzke als Ortsbürgermeisterkandidat. Wahlen zum Vorstand, Ehrungen und Dank an Thomas Becker-Theilig



v.l.: Markus Kirch, Jens Mutzke, Angelika Götz-Winkler, Harald Feck, Jeanine Bernhardt, Jan Kissau, Nicole Dittmann, Ingo Heers, Thomas Glück, Roland Martinez, Tobias Wombacher, Ralf Werner. Bild: privat

Verlaufen auch manche Parteitage turbulent, doch nicht so bei der Bodenheimer SPD. Es wurde in der gut besuchten Mitgliederversammlung intensiv diskutiert und auch gewählt. Am 9. Juni 2024 finden die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz und somit auch in Bodenheim statt. Hatte der SPD-Vorstand bereits Jens Mutzke als Kandidaten für den Ortsbürgermeister beschlossen, bestätigte auch die Mitgliederversammlung mit 100% Zustimmung die Entscheidung des Vorstandes. Fakt. sagt: Glückwunsch Jens Mutzke.

Das Wahlkampfteam für die Kommunalwahl 2024 steht und ebenso die Themen für die Wahl im Juni. Nun



Jens Mutzke tritt 2024 für die SPD als Bodenheimer Ortsbürgermeister. Bild: R. Rossival

geht es um die weiteren Planungen für den Wahlkampf.

Ein positives Stimmungsbild prägte die Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Dolles und die zu Beginn stattfindenden Wahlen zum Vorstand. Wiedergewählt wurde Markus Kirch als einer von zwei Vorsitzenden. Als neue Co-Vorsitzende wurde Nicole Dittmann gewählt. Stellvertreter sind Harald Feck, Wolf-Ingo Heers und Roland Martinez. Sieben weitere Beisitzer unterstützen den Vorstand, ebenso wie der langjährige Schatzmeister Ralf Werner, der in seinem Amt bestätigt wurde.

Durch Corona bedingt, mussten in den vergangenen Jahren die Ehrungen für langjährige Mitglieder und Aktive immer wieder verschoben werden. In diesem Jahr konnten die persönlichen Ehrungen nun endlich vollzogen werden. Bis auf wenige Ausnahmen waren alle zu Ehrenden bei der Mitgliederversammlung anwesend.

Jens Mutzke stellte abschließend die geplanten Inhalte der Wahlthemen vor, die auf große Zustimmung trafen. Jetzt geht es in die Aufstellung einer interessanten Kandidatenliste

### Neuer Vorstand des SPD Ortsvereins Bodenheim:

**Vorsitzende:** Nicole Dittmann und Markus Kirch

**Stellvertreter:** Ingo Heers, Harald Feck, Roland Martinez

**Kassierer:** Ralf Werner

**Beisitzer:** Jeanine Bernhardt, Angelika Götz-Winkler, Thomas Glück, Jens Mutzke, Robin Steinkrüger, Tobias Wombacher

für den Gemeinderat. Ziel der SPD-Bodenheim ist es, eine starke Mehrheit zu erzielen, um die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger weiter fortsetzen zu können.

Eine persönliche Video-Grußbotschaft durch den SPD-Vorsitzenden Rheinhessen, Michael Ebling, an die Mitgliederversammlung war eine besondere Wertschätzung für den SPD-Ortsverein Bodenheim. War er doch vor kurzem erst persönlich in seiner Rolle als Staatsminister im Ministerium des Inneren und für Sport bei der Eröffnung der neuen Sport- und Kulturhalle in Bodenheim, so sprach er jetzt seinen Dank und seine Freude über die vielen umgesetzten erfolgreichen Projekte in Bodenheim aus. Dieser Dank ging insbesondere an den noch amtierenden Ortsbürgermeister Becker-Theilig (SPD) und dessen Beigeordneten für die geleistete Arbeit der letzten Jahre.

## „Rahmenbedingungen schaffen und Impulse setzen“

Interview mit Andreas Kappel (SPD), 3 Beigeordneter der Ortsgemeinde Bodenheim

*Fortsetzung Interview von Seite 1*

(...) **Andreas:** Starten wir einmal mit dem Kulturbereich. Nach der ersten Veranstaltung „Kultur im Park“, anlässlich der Feier „200 Jahre Rheinhessen“, wollten wir dieses neue Format mittelfristig auf eine professionelle Ebene heben. Die Resonanz unserer Gäste zeigt, dass es die richtige Entscheidung war. Mit der Musikschule Laubenheim, die in den letzten drei Jahren immer wieder ein super Programm zusammenstellte, haben wir den richtigen Partner gefunden – die Planung für 2024 steht bereits.

Dann ist zu nennen die Neuausrichtung der Bodenheimer Kerb. Das Konzept kam in die Jahre und fand immer weniger Zuspruch. In der Corona-Zeit haben wir deshalb mit Vereinen und an der Kerb interessierten Bürgern und Bürgerinnen einen Kerbe-Stammtisch ins Leben gerufen. Gemeinsam wurde das Konzept überarbeitet. Im Ergebnis wird der neue Kerbe-Standort „VG-Innenhof“ von Vereinen und der Bevölkerung begeistert angenommen.

Wichtig war mir auch, die Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum zu verbessern. Ich habe an fast allen

Vorstandssitzungen teilgenommen und konnte Impulse setzen. Dabei ist es unter anderem gelungen, eine zukunftsweisende Vernetzung zwischen dem Museums-Team und unserer Tourist-Info auf den Weg zu bringen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Uwe Junker (Vorsitzender Heimatmuseum und SPD-Ausschussmitglied) bedanken, der neuen Schwung ins Museum gebracht hat und zusammen mit seinem Team offen für neue Ideen ist.

**Fakt.:** Im Tourismusbereich konnten dann doch nicht alle Vorstellungen umgesetzt werden, oder?

**Andreas:** Na gut, dass wir das Projekt „Hotelansiedlung im Weinberg“ nicht umsetzen konnten, liegt nicht an der Ortsgemeinde. Da müssen wir noch weiter dranbleiben!

Dafür haben wir mit „Tourist am Turm“, eine Initiative der in der Tourist-Info (TI) aktiven Ehrenamtlerinnen, eine neue Marke etabliert. Anfangs als Stand mit zwei Tischen gestartet, dann langsam wachsend und nun mit dem „Mobilen Weinstand“, ein regelmäßiger Treffpunkt am St. Alban für viele Bürger und Bürgerinnen Bodenheims und weit darüber

hinaus. Hierbei wirbt die TI für Bodenheim und unser vielfältiges touristisches Angebot. Mein besonderer Dank gilt hierbei vor allem den beteiligten Bodenheimer Winzern und Winzerinnen, die mit ihren Qualitätsweinen das Gelingen dieser Veranstaltung garantieren. Dass wir dabei zunächst verwaltungsrechtliche Herausforderungen bewältigen mussten, führte zur Gründung des Vereines „Mobiler Weinstand Bodenheim e.V.“, der den Stand nunmehr betreibt.

Darüber hinaus hat die Tourist-Info (TI) ihr touristisches Angebot weiterentwickelt: Hexenrundgang, Weinberggrundgang, Schlenderweinproben, um nur ein paar Themen zu nennen. Großer Dank gilt hier unseren 10 ehrenamtlichen Damen der TI, die vor Ideen und Tatendrang nur so sprühen. Mein besonderer Dank gilt der Leiterin der TI Carolin Morina, ohne die der Tourismus in Bodenheim bei unseren finanziell begrenzten Möglichkeiten, nicht diese Qualität hätte.

Weiterhin zu nennen ist der Wohnmobilisten Platz an der St. Albanstatue, der in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits einen überregionalen Ruf bekommen hat, was deutlich an den Kfz-Kennzeichen ablesbar ist. Wir haben bewusst keine Werbung gemacht. Alle positiven Bewertungen werden mündlich geäußert oder über das Internet. Eine Kostendeckung für Strom und Wasser ist gegeben durch die freiwillige Kostenbeteiligung der Wohnmobilisten, die diesen Platz als Aufwertung der Aufenthaltsqualität in Bodenheim beschreiben. Auch die Nähe zu den Winzern wird hervorgehoben. Weineinkäufe und Besuche der Gaststätten gehören zum selbstverständlichen Programm der Wohnmobilisten.



„Tourist am Turm“ (links), Mobiler Weinstand am St. Alban (oben rechts), Kultur im Park (unten rechts). Bild: privat

*Fortsetzung auf Seite 5*



**Fortsetzung Interview**

(...) **Andreas:** Dass wir eine 2. Boule-Bahn bekommen haben, sicherte die sehr professionelle Durchführung des nun schon 8. Boule-Turniers seit 2016 in Folge. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unserem Ralf Werner, ohne dessen Engagement das Erreichte nicht möglich wäre.

**Fakt.:** Zu deinem Aufgabenbereich gehört ja auch die Wirtschaftsförderung.

**Andreas:** Direkt zu Beginn meiner Amtszeit haben wir Bodenheimer Betriebe an einen Tisch geholt und ein aktives Unternehmensnetzwerk etabliert. Mit am Tisch sitzen Startups, IT-Unternehmen, Handwerker, Bauunternehmen, Unternehmen der Gesundheitsbranche und ein Institut. Wir wollten wissen: Wo drückt der Schuh, wie sehen deren Entwicklungspläne aus, welche Unterstützung seitens der Ortsgemeinde wird benötigt. Dabei haben wir über die Jahre gezeigt: Die SPD geführte Ortsverwaltung hat Wirtschaftskompetenz!

**Fakt.:** Und für die Zukunft – was steht da an, welche Wünsche hast Du?

**Andreas:** Durch die Komplettanierung unseres historischen Rathauses musste das Projekt „Hexenmuseum im Bollesje“ verschoben werden. Ich habe die Hoffnung, dass die ersten Arbeiten im kommenden Jahr starten können. Unterstützt werden wir hierbei vom Bodenheimer Heimatmuseum, vertreten durch Werner Balbach aus Nackenheim und unserem Kulturbeauftragten Bernhard Marschall.

Der Themenwanderweg, eine Idee von Ellen Arnold (SPD-Gemeinderatsmitglied), wird sich als weiteres touristisches Angebot in unser touristisches Gesamtkonzept



Andreas Kappel (SPD), 3. Beigeordneter der Ortsgemeinde Bodenheim. Bild: privat

einfügen. Dieses Projekt ist mit der hiesigen Landwirtschaft abgestimmt. Der Förderantrag ist gestellt. Auch hier engagieren sich ehrenamtlich Tätige bei der Erarbeitung des Themenkonzeptes. Es gilt, sich künftig mit den anderen Ortsgemeinden und deren Wanderwege auf VG-Ebene zu vernetzen. Erste Planungen hierzu laufen schon.

Die Ansiedlung eines Hotels mitten im großartigen Ambiente der Bodenheimer Weinberge ist weiterhin mein Wunsch. Wir brauchen dringend mehr professionelle Übernachtungsangebote verbunden mit dem Ziel, die Verweildauer in Bodenheim zu erhöhen. Dies sehen wichtige touristische Akteure (u.a. Rheinhessen-Touristik, Dehoga) ebenso. Vor dem Hintergrund, dass deutschen Winzern härtere Zeiten bevorstehen (Klimawandel, EU-Vorhaben zur Reduzierung der Anbaufläche) dürfen wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Die globalen Entwicklungen machen auch vor Bodenheim nicht halt.

Nachdem in Mommenheim ein neues Hotel mitten in landwirtschaftlicher

Vorrangfläche gebaut werden durfte und in Nierstein Planungen für ein ähnliches Projekt laufen, sehe ich nicht ein, dass ein solches Vorhaben bei uns nicht machbar sein soll. Wir müssen aufpassen, dass wir hier nicht den Anschluss verlieren.

Ein Hotel im Gewerbegebiet ist für mich keine Option, um einen touristischen Anziehungspunkt zu schaffen. Hier sollten wir den Vorbildern anderer Urlaubsregionen folgen. Wenn man in der Pfalz oder im Schwarzwald Urlaub macht, sieht man, dass uns diese Regionen meilenweit voraus sind, was Ambiente, Marketing und Service am Kunden angeht. Hier gibt es noch einiges zu tun.

**Fakt.:** Andreas Kappel herzlichen Dank für das Gespräch

**Herausgeber:** SPD Ortsverein Bodenheim,  
E-Mail: fakt@spd-bodenheim.de,  
www.spd-bodenheim.de

**Redaktionsteam:** Markus Kirch (V.i.S.d.P.),  
Nicole Dittmann, Wolf-Ingo Heers, Roland  
Martinez; Fotos: privat

**Fakt.** ist das Mitteilungsblatt der SPD Bodenheim und wird an alle Haushalte in Bodenheim verteilt. Fakt. erscheint unregelmäßig.

## Rückkehr ins „Historische Rathaus“ steht bevor

### Die unglaubliche Geschichte eines Sanierungsfalls

Nach 36 Monaten kehren der Ortsbürgermeister, die Gemeindeverwaltung und der Rat ins restaurierte „Historische Rathaus“ zurück. Der ursprünglich unterschätzte Schaden an dem historisch bedeutsamen Gebäude stellte sich als weitreichender heraus. Das Bauteam unter der Leitung des Bausachverständigen Stefan Schneider tastete sich behutsam voran, stieß jedoch auf unerwartete Herausforderungen.

Besonderes Augenmerk lag auf den denkmalspezifischen Anforderungen des Gebäudes. Im Rahmen der bauhistorischen Sanierung profitiert das Rathaus erstmals von energetischen Sanierungsmaßnahmen. Einfachverglaste Sprossenfenster wurden durch wärmeschützende Varianten ersetzt, und selbst die Außenwände aus Lehm erfüllen nun zeitgemäße Energiestandards.

Die Zusammenarbeit mit den Betrieben für Lehm- und Fachwerkarbeiten erwies sich als Glücksgriff. Lediglich beim Gebäudesockel konnte die Denkmalschutzbehörde nicht von einem Naturstein-Sockel überzeugt werden.

Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig erinnert sich an den Beginn der Probleme mit herabfallendem Putz und einem flächigen Fassadenproblem. Ein Schutzgerüst wurde errichtet, und die drohende Großsanierung wurde offenkundig. Der Zwischenfall mit einem einsturzgefährdeten Balken führte zum temporären Umzug von Ortsbürgermeister und seinem Team in die Turn- und Gymnastikhalle „Bürgel“, wo die Arbeit weitergeführt wurde.

Nun steht die ersehnte Rückkehr bevor. Im neuen Jahr wird das Rathaus nach den Restaurierungsarbeiten wiedereröffnet. Ein „Tag der offenen Tür“ ermöglicht es der Öffentlichkeit, die renovierten Innenräume zu besichtigen, die durch freundliche Helligkeit, Naturfarben und Naturmaterialien überzeugen. Dunkle Holzblenden im Ratssaal sind verschwunden, was den Raum größer und einladender wirken lässt.

Eine weitere positive Entwicklung besteht darin, dass das Historische Rathaus mit dem Ortsbürgermeister und seinem Team nun zusätzliche Unterstützung erhält. Die Sozialarbeiterinnen der Bodenheimer Kita-Sozialarbeit sowie des Generationen-Netzwerks Bodenheim haben ebenfalls dort ihren Arbeitsplatz gefunden. Dies schafft optimale Bedingungen, um das Historische Rathaus künftig mit Leben zu erfüllen.



Das restaurierte „Historische Rathaus“ von Bodenheim nach der dreijährigen Sanierung.  
Bild: privat